

	<p>Object: Scheinkanopen</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Collection: Sammlung Pückler</p> <p>Inventory number: V 4643 a + b</p>
--	---

Description

Als Kanopen bezeichnet man Gefäße, die Organe eines Toten aufnehmen und zu jeder ägyptischen Grabausstattung gehörten. Die Deckel symbolisieren die vier Söhne des Gottes Horus, die jeweils die Organe schützen: Amset – Menschenkopf (Leber), Kebechsenuef – Falkenkopf (Gedärme), Duamutef – Schakalskopf (Magen), Hapi – Paviankopf (Lunge). In der Spätzeit Ägyptens schien das Vorhandensein der Kanopen in den Gräbern wichtiger zu sein als ihre ursprüngliche sachliche Funktion. Das heißt, es gab Mumien, deren Eingeweide nicht entnommen waren, und dennoch waren den Gräbern Kanopen beigelegt, sogenannte Scheinkanopen ohne inneren Hohlraum (auch Wachfiguren der Horussöhne wurden beigelegt).

Fürst Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871) reiste 1837 durch Ägypten, brachte unter anderem mehrere „echte“ Kanopen mit und auch diese zwei Scheinkanopen, von denen die Größere einen Menschenkopf, die Kleinere einen Falkenkopf zeigt.

Basic data

Material/Technique:	Kalkstein
Measurements:	H 8 bzw. 8,5 cm

Events

Collected	When	1837
	Who	Hermann, Fürst von Pückler-Muskau (1785-1871)
	Where	Egypt
[Relationship to location]	When	

[Relationship
to location]

Who	
Where	Egypt
When	
Who	
Where	Schloss Branitz

Keywords

- Canopic jar
- Fürst Pückler
- Mummy

Literature

- Marie-Ange Maillet/Simone Neuhäuser (Hg.) (2020): Fürst Pücklers Orient. Zwischen Realität und Fiktion. Berlin